

In einfacher Sprache

Grundbildungszentrum

Die Kyritzer Bürgermeisterin Nora Görke liest heute Effie Briest bei der AWO.

Kyritz. Eine Welt ohne Bücher, das können sich viele nicht vorstellen. Es gibt jedoch laut neuester LEO-Studie der Universität Hamburg 6,2 Millionen Erwachsene zwischen 16 und 64 Jahren in Deutschland, die nicht ausreichend lesen und schreiben können. Das ist jeder Achte. Für viele Betroffenen ist dadurch die Bücherwelt verschlossen. Um den Zugang zu dieser Welt zu erleichtern, gibt es Bücher in einfacher Sprache. Gemeinsam mit dem Familienzentrum der AWO Kyritz lädt das Regionale Grundbildungszentrum des Landkreises Ostprignitz-Ruppin heute um 13 Uhr zu einer Lesung in einfacher Sprache ein.

Dabei nimmt die Kyritzer Bürgermeisterin Nora Görke das Jubiläumsjahr Fontane.200 zum Anlass und liest im Familienzentrum Oase der AWO, Perleberger Straße 10, Effi Briest in einfacher Sprache. „Alle sind herzlich eingeladen, unseren großen Dichter in dieser Form zu erleben und unsere Begeisterung für das Lesen zu teilen“, lädt Iris Spad vom Grundbildungszentrum ein. Gelesen wird bei Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Wer zudem Interesse an der Arbeit der Einrichtung hat oder wer selbst Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Rechnen hat oder jemanden kennt, dem das so geht, der ist jeden Montag von 13 bis 17 Uhr eingeladen, im Familienzentrum der AWO in Kyritz (im Mehrgenerationenhaus) vorbei zu kommen. „In unserer Lernstube kann unter der Anleitung unserer Kursleiterin Frau Häusler ungezwungen und in lockerer Atmosphäre lesen, schreiben oder rechnen geübt werden“, so Spad. Sie lädt zudem zum Beratungsgespräch in die Volkshochschule Kyritz ein. *red*

Worauf ich mich freue



FOTO: ECKHARD HANDKE

Helga Zur Neuruppin

„Ich freue mich auf die besinnliche Adventszeit und auf ein schönes Weihnachtsfest. Außerdem freue ich mich auf den 18. Januar, da will ich nämlich mit meinem Mann zum Konzert mit den Welthits von Queen in die Neuruppiner Pfarrkirche. Es war ja unsere Zeit. Im Kino haben wir uns bereits den Film über Queen angesehen.“

Es bleibt sehr viel zu tun

Prävention Zum Aktionstag gegen Gewalt an Frauen gab es in Neuruppin am Montag mehrere Veranstaltungen. *Von Siegmund Trenkler*



Sichtbares Zeichen: Kurz nach 11 Uhr wurde am Montag am Alten Gymnasium im Rahmen des Aktionstages „Nein zu Gewalt an Frauen“ die Flagge entrollt. Um die Ursachen zu bekämpfen, muss aber weitaus mehr getan werden, machten die Rednerinnen klar. *Foto: Siegmund Trenkler*

Jeden dritten Tag wurde 2018 in Deutschland eine Frau von einem Beziehungspartner umgebracht; einmal pro Stunde wurde eine körperlich schwer verletzt. Angesichts dieser Zahlen des Bundeskriminalamts, die am Montag in Berlin vorgestellt wurden, ist klar, warum der gestrige Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“ allein nicht ausreicht, nachhaltige gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen.

Auch in Neuruppin hatten wieder Organisationen dazu aufgerufen, ein Zeichen zu setzen. Das erfolgt am Alten Gymnasium seit Jahren mit dem Hissen der Flagge der Organisation Terre des Femmes, die den Aktionstag auch ins Leben gerufen hat. Doch es braucht mehr, wie viele Rednerinnen bei der Zeremonie klar machten, auch wenn die Zahl der Teilnehmer, die sich dafür am Alten Gymnasium einfinden, in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen ist.

„Es geht nicht nur um körperliche Gewalt“, machte die Linken-Bundestagsabgeordnete Dr. Kirsten Tackmann klar. Sie

unterstützt schon seit Jahren die Arbeit des Vereins Neuruppiner Frauen für Frauen, der Opfern häuslicher Gewalt Schutz bietet. Auch in diesem Jahr spendete sie von ihren Diäten wieder 200 Euro. „Bei Gewalt gegen Frauen geht es nicht nur um das moralische Versagen der Täter, sondern auch um die gesellschaftlichen Ursachen“. Ein weiteres Problem sind Kommunikationsmittel wie das Internet, das beispielsweise bei der Loverboy-Methode von Kriminellen genutzt wird, um Mädchen in die Prostitution zu zwingen. Diese Masche werde auch im ländli-

chen Raum immer wieder versucht. Die Aufklärung darüber bildete an Montag den Schwerpunkt der Neuruppiner Angebote zum Aktionstag. Im JFZ wurde dazu am Nachmittag der Film „Ich gehöre ihm“ gezeigt. Die ARD-Produktion von 2017 zeichnet ein düsteres Bild eines schüchternen Teenagermädchens, das mit etwas Aufmerksamkeit, Geschenken und zunehmendem Druck zur Prostitution gezwungen wird. Der Film, der auf einer wahren Begebenheit beruht, sorgte im JFZ für Diskussionen darüber, wie sich solch ein

Verlauf aufhalten lassen kann. Präventiv lasse sich unabhängig von der Loverboy-Methode Kindern nur frühzeitig beibringen, dass es okay ist, Grenzen zu setzen, wie eine Vertreterin des Berliner Vereins Pink Door beschrieb, die in einem Schutzhaus Opfer der Loverboy-Methode betreut.

Gefragte Angebote

Die Schutzräume, die die Frauenhäuser bieten, müssten finanziell besser ausgestattet werden, hatte vormittags Tackmann erklärt. In Neuruppin nutzen in diesem Jahr 29 Frauen und 31 Kinder die Beratungs- und Schutzangebote, wie Vereinsmitglied Michaela Rönnefahrt berichtete. Sie wies auch auf die Istanbul-Konvention hin, die von Deutschland im Februar 2018 ratifiziert worden ist. 40 Prozent aller Mädchen und Frauen über 16 Jahren sind wenigstens einmal in ihrem Leben Opfer körperlicher oder psychischer Gewalt geworden, wie Neuruppins Erste Beigeordnete Daniela Kuzu sagte: „Es ist extrem wichtig, hier heute zu stehen.“

Die Istanbul-Konvention

Die Istanbul-Konvention beschreibt detailliert, welche Maßnahmen zur Verhütung, Verfolgung und Beseitigung von häuslicher Gewalt und Gewalt gegen Frauen zu ergreifen sind.

Die Menschenrechts-

vereinbarung gilt seit Februar 2018 in Deutschland, Anfang 2019 wurde sie von 33 Staaten ratifiziert. Das Werk bildet erstmals für den europäischen Raum ein völkerrechtlich bindendes Instrument zur umfas-

senden Bekämpfung jeglicher Form von Gewalt an Frauen. Durch die Konvention müssen alle staatlichen Organe wie Gesetzgeber, Gerichte und Strafverfolgungsbehörden die Verpflichtungen daraus umsetzen. *zig*

Kooperation von Schule und Jugendhilfe

Austausch 2020 soll beim Landkreis eine Schnittstelle entstehen.

Neuruppin. Schulleiter, Mitarbeiter der Jugendhilfe und der Kommunen – insgesamt mehr als 100 Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis tauschten sich am Montag in Neuruppin bei der Fachkräfteveranstaltung „Gemeinsam auf dem Weg“ über die Kooperation von Schule und Jugendhilfe in Ostprignitz-Ruppin aus. Doch welche Herausforderungen und Chancen hat eine solche Zusammenarbeit? Wie kann Schule als Lebensort gestaltet

werden? Und was kann und soll Sozialarbeit dort überhaupt leisten? Diesen Fragen stellten sich die Teilnehmer und entwickelten daraus Handlungsempfehlungen für den Kreis. Uta Lauterbach vom Verein DGB Bildungsstätte wünschte sich mit ihrer Arbeitsgruppe eine verbindende Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern, Eltern und Sozialarbeitern. Einen runden Tisch, für den jedoch Zeit, Freiräume, Personal und fachliche Anleitung nötig sei-

en. Franziska Rivera-Sanchez von der Jugendhilfe Nord-West-Brandenburg sprach an, dass es an einigen Schulen schon an der Grundausstattung für die Sozialarbeiter, wie einem eigenen Büro und einem Telefon, mangle. Außerdem wären mehr Stunden sinnvoll. Sie regte mit ihrem Arbeitsforum auch an, dass sich Lehrer und Sozialarbeiter besser kennenlernen sollten, beispielsweise bei gemeinsamen Fortbildungen. Kristina Borrock vom

Amt für Soziales erklärte, dass es lokal bereits eine gute Vernetzung zwischen Jugendhilfe und Schule gebe. Sie möchte 2020 jedoch eine Steuerungsgruppe zu der Thematik aufbauen, „damit wir zukünftig agieren und nicht nur reagieren“. Außerdem soll eine Stelle am Fachamt für die entsprechende Schnittstellenkoordination eingerichtet werden, so Borrock. Der Projektverbund kobra.net soll die Rolle als externer Begleiter übernehmen. *ug*

Weihnachtsfeier Treffen am Tag der Heimat

Wusterhausen. Der Ortsverband Kyritz des Bundes der Vertriebenen (BdV) lädt für den diesjährigen Tag der Heimat am Mittwoch, 27. November, um 14 Uhr zu einer Weihnachtsfeier in Ribbes Partyhaus, Berliner Straße 38 in Wusterhausen ein. Bei diesem Anlass will der BdV außerdem über die Veranstaltungen im kommenden Jahr informieren. Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben. Anmeldungen sind unter 0171 4111720 möglich. *red*

Abfallfibel Alle Haushalte erhalten ein Heft

Ostprignitz-Ruppin. Die Abfallfibern für 2020 werden vom 29. November bis zum 7. Dezember an alle Haushalte im Landkreis verteilt. Das Heft enthält die Tourenpläne, Klebepunkte zum Markieren im Kalender, Auszüge der Gebührensatzung sowie Wissenswerte zum Abfall und zwei Bestellkarten für die Sperrmüllentsorgung. Alle Abholtermine sind im Internet unter www.opr.de/abfallwirtschaft und über die Abfall-App des Landkreises (ABFALLimBLICK) abrufbar. *red*

Nachhaltigkeit Kein Preis für den autonomen Bus

Wusterhausen/Düsseldorf. Bei der Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2019 am Freitag in Düsseldorf ging der autonom fahrende Bus in Wusterhausen leer aus. Das Projekt gehörte zu den drei Nominierungen in der Kategorie Forschung. Sieger wurde das Vorhaben „Elevate“ vom Verein „Sozialhelden“, das in Kooperation mit Verkehrsunternehmen und Aufzugherstellern einen Informationsservice in Echtzeit über die Verfügbarkeit von Aufzügen schaffen will. *ug*



Friedrich Günther Tölle

Der kleine Friedrich Günther Tölle wurde am 9. November um 14.53 Uhr mit 3 995 Gramm und 53 Zentimetern geboren. In Tarmow freuen sich Katharina Tölle, Matthias Paul und Schwesterchen Johanna Marie (6). *Foto: First Moment*

Ahne ist im Zwiegespräch mit Gott

Klosterstift Die Lesung mit dem Berliner Autor in Heiligengrabe beendet den 26. Literarischen Bilderbogen.

Heiligengrabe. Mit Gott zu reden scheint vielen unmöglich. Arne Seidel aus (Ost-)Berlin, alias Ahne, kann es. Damit begeistert der beliebte Schriftsteller und Legebühnenautor sein Publikum seit über einem Jahrzehnt. Bis 2015 war er auch bei Radio Eins zu erleben. Am Mittwoch, 4. Dezember, liest er im Rahmen des XXIV. Literarischen Bilderbogens um 19.30 Uhr im Kapitelsaal des Klosterstifts zu Heiligengrabe.

Es ist der perfekte Ort für ein Zwiegespräch zwischen Ahne und Gott. Sehnsüchtig erwartet, erschien jüngst sein fünftes Buch aus der gleichnamigen Reihe. Die in Dialogform verfassten Kurzgeschichten beginnen immer mit Ahnes Worten „Na Gott“ und der Antwort von Gott „Na“, worauf sich ein Gespräch über Gott und die Themen, die die Welt in den letzten Jahren in Atem gehalten haben, entwickelt. Sie sprechen über das Alter, die Liebe, die Ehe für alle und die Klimakatastrophe, ebenso wie über Kaffee zum Gehen, die Me-too-Debatte, Demokratie und Political Correctness. „Manchmal ist es lustig, manchmal macht es wütend, auf jeden Fall ist es immer originell, und der Berliner Dialekt eine große Freude“, resümiert Imke Strauß vom Kreismedienzentrum, verantwortlich für den Literarischen Bilderbogen.

Karten zu zwölf, ermäßigt zehn Euro gibt es bei der Gemeindeverwaltung Heiligengrabe unter 0339 62670, online unter www.reservix.de sowie an der Abendkasse.

Wärme zum Teilen

Aufführung Die Stephanus-Werkstätten gestalten Krippenspiel.

Kyritz. Das Krippenspiel der Stephanus-Werkstätten Ostprignitz-Ruppin steht in diesem Jahr unter dem Thema: „Wärme kann man teilen“. Beschäftigte mit Behinderung sowie Mitarbeiter laden für Freitag, 6. Dezember, um 10 Uhr ins Kulturhaus Kyritz ein, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Der Eintritt ist frei, jedoch wird um eine Voranmeldung im Kulturhaus Kyritz unter 033971 32952 gebeten.

Die Betriebsstätten wechseln sich mit dem Krippenspiel ab. Dieses Mal ist Heilerzieherin Yvonne Rossmann für das Einstudieren der Darbietung mit den Beschäftigten der Betriebsstätte Wittstock zuständig. Musikalische Unterstützung gibt es von der Betriebsstätte Heilbrunn. Insgesamt sind 27 Personen an der Aufführung mit Lichtertanz und Erzählung beteiligt. *red*

KURZ UND KNAPP

Amtsgericht Aufgrund einer innerbetrieblichen Versammlung ist das Amtsgericht Neuruppin am morgigen Mittwoch nur eingeschränkt erreichbar. Festgesetzte Termine finden statt.

Ehrungen Die alljährliche Auszeichnungveranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostprignitz-Ruppin findet am Sonnabend ab 9.30 Uhr im Waldschlösschen in Kyritz statt.

Eröffnung Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember wird der neue Haltepunkt Kyritz, Am Bürgerpark, eröffnet. *red*